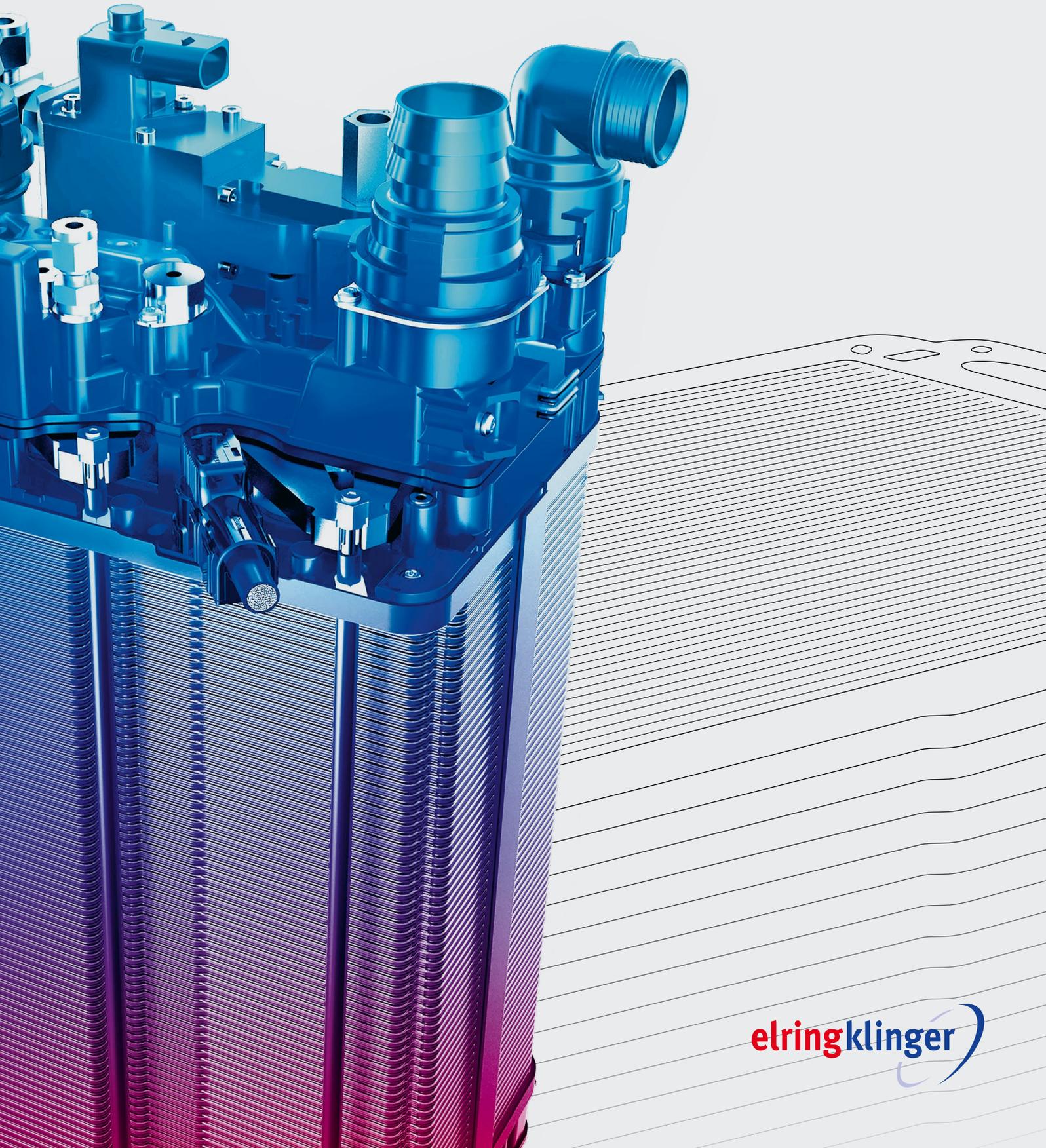


# BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL UND DIE ERSTEN NEUN MONATE 2020



# Kennzahlen

## ElringKlinger-Konzern

		3. Quartal 2020	2. Quartal 2020	1. Quartal 2020	4. Quartal 2019	3. Quartal 2019
<b>Auftragslage</b>						
Auftragseingang	in Mio. €	423,6	192,6	354,9	381,5	437,6
Auftragsbestand	in Mio. €	971,8	929,4	989,0	1.030,3	1.068,7
<b>Umsatz/Ergebnis</b>						
Umsatz	in Mio. €	381,2	252,2	396,2	419,9	431,9
Umsatzkosten	in Mio. €	296,3	229,7	308,4	358,1	340,1
Bruttomarge		22,3 %	8,9 %	22,2 %	14,7 %	21,3 %
EBITDA	in Mio. €	49,0	-0,9	45,8	57,4	49,8
EBIT/Operatives Ergebnis	in Mio. €	18,9	-32,4	16,0	24,3	20,3
EBIT-Marge		5,0 %	-12,8 %	4,0 %	5,8 %	4,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. €	9,2	-38,7	6,2	19,5	15,3
Periodenergebnis	in Mio. €	2,9	-35,5	1,6	7,6	7,2
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. €	3,4	-35,5	2,0	7,5	6,7
<b>Cashflow</b>						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. €	78,4	39,6	12,8	87,7	58,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. €	0,4	-14,3	-16,4	-1,7	-28,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. €	-81,1	22,9	-26,5	-56,8	-12,5
Operativer Free Cashflow <sup>1</sup>	in Mio. €	78,6	25,8	-2,2	65,7	30,8
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	in Mio. €	2.014,6	2.050,4	2.091,4	2.146,5	2.199,3
Eigenkapital	in Mio. €	825,7	830,8	872,4	891,2	895,5
Eigenkapitalquote		41,0 %	40,5 %	41,7 %	41,5 %	40,7 %
Nettoverschuldung <sup>2</sup>	in Mio. €	512,4	579,9	603,1	595,3	681,5
<b>Personal</b>						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		9.770	9.991	10.373	10.393	10.492
<b>Aktie</b>						
Ergebnis je Aktie	in €	0,05	-0,56	0,03	0,12	0,11

<sup>1</sup> Cashflow aus betriebl. Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor M&A-Aktivitäten und exklusive Investitionen in finanzielle Vermögenswerte)

<sup>2</sup> Ab 2020 kurzfr. Festgeldanlagen/Wertpapiere berücksichtigt

# Erste neun Monate 2020 in Kürze

- **Geschäftsentwicklung** des ElringKlinger-Konzerns in den ersten neun Monaten 2020 durch Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie belastet; globale Automobilproduktion schrumpft von Januar bis September um 23 %; Lockdowns und Produktionsunterbrechungen bei Kunden verursachen massiven Geschäftsrückgang im zweiten Quartal, im dritten Quartal deutliche Geschäftsbelebung im Zuge sich erholender Märkte
- **Konzernumsatz** sinkt in den ersten neun Monaten 2020 um 21 % \* auf 1.030 Mio. EUR; im dritten Quartal gehen Erlöse um 12 % auf 381 Mio. EUR zurück
- **Konzern-EBIT** nach neun Monaten bei 2,5 Mio. EUR (Marge: 0,2 %); Profitabilität im dritten Quartal mit EBIT von 19 Mio. EUR und Marge von 5,0 % deutlich gegenüber Vorquartalen verbessert; Effizienzsteigerungsprogramm des Konzerns und die als Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie getroffenen Maßnahmen wirken positiv
- **Konzern-Segmente:**

Segment Erstausrüstung unmittelbar von Einbruch der Automobilmärkte betroffen; Segmentumsatz geht von Januar bis September um 267 Mio. EUR auf 808 Mio. EUR zurück, EBIT-Marge des Segments im dritten Quartal dennoch mit 1,4 % positiv, im Neunmonatszeitraum bei - 4,5 %;

Segment Ersatzteile verzeichnet gute Geschäftsentwicklung: erste neun Monate mit 6 % Umsatzplus auf 139 Mio. EUR sowie sehr solider Ertragslage; Segment Kunststofftechnik büßte durch Corona-Krise von Januar bis September 13 % Umsatzerlöse bei weiterhin guter Ertragslage (EBIT-Marge 12 %) ein
- **Nettoverschuldung** seit Jahresbeginn um 83 Mio. EUR reduziert auf 512 Mio. EUR; Kurs zur Verbesserung wesentlicher Finanzkennzahlen konsequent fortgesetzt
- **Operativer Free Cashflow** bei 102 Mio. EUR in den ersten neun Monaten bzw. bei 78,6 Mio. EUR im dritten Quartal; erkennbarer Erfolg der Optimierung des Net Working Capital (Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und der geringen Investitionsausgaben
- **Brennstoffzellentechnologie** durch zwei strategische Partnerschaften weiter vorangetrieben (Oktober 2020/Nachtragsbericht): Zusammen mit Airbus entwickelt ElringKlinger die wasserstoffbasierte Brennstoffzelle für die Luftfahrt weiter; Mit dem französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium gründet ElringKlinger ein Joint Venture, um gemeinsam den Markt für Brennstoffzellenfahrzeuge voranzubringen

\* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich Vergleichsangaben auf jeweilige Vorjahreszeiträume

# Inhaltsverzeichnis

## 01

### KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 06 Konjunkturelle Entwicklung  
und Branchenumfeld
- 07 Wesentliche Ereignisse
- 08 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 14 Vermögens- und Finanzlage
- 18 Chancen und Risiken
- 18 Prognosebericht

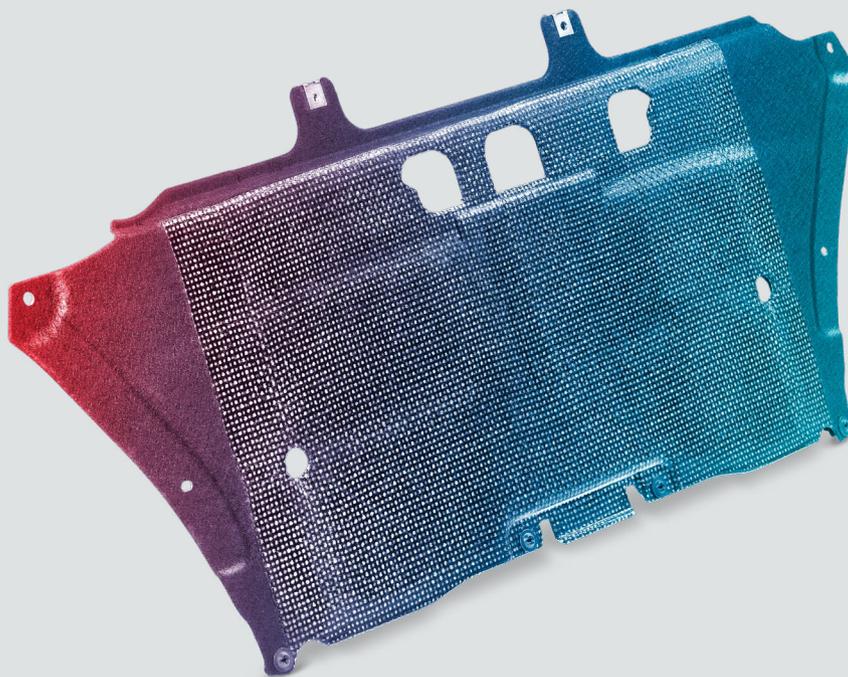
## 22

### ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT

## 24

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Gewinn-  
und -Verlustrechnung
- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Umsatzerlöse
- 32 Segmentberichterstattung
  
- 34 Erläuternde Angaben
- 41 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter



## UNTERBODENSCHUTZ

Dieser Unterbodenschutz aus ultraleichtem Kunststoff ist für extreme Belastungen geeignet – Eigenschaften, die ihn für Elektrofahrzeuge besonders interessant machen. Erfahren Sie mehr dazu im Beitrag [»Mehr als leicht«](#) unseres Magazins [»pulse«](#).

---

# Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

## Weltwirtschaft von Corona-Krise belastet

Die globale Konjunktur war auch im dritten Quartal 2020 stark durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Gegenüber ihrem Tiefpunkt zu Beginn des zweiten Quartals erholte sie sich wieder deutlich.

Die Lungenkrankheit Covid-19 hatte sich ausgehend von China zu Beginn des Jahres ab Februar weltweit ausgebreitet. Regierungen vieler Volkswirtschaften ergriffen daraufhin verstärkt ab Mitte März 2020 strenge Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung, in deren Folge es zu nationalen Lockdowns und in vielen Regionen zum Erliegen wirtschaftlicher Aktivitäten kam. Infolgedessen war das zweite Quartal 2020 gekennzeichnet durch einen massiven, weltweiten Einbruch der Wirtschaftsleistung. Ab Ende April setzte mit ersten staatlichen Lockerungen sukzessive wieder eine wirtschaftliche Erholung ein, die im dritten Quartal an Dynamik zunahm.

Gezielte fiskalpolitische Maßnahmen haben ein noch stärkeres Absinken der Konjunktur verhindert und den Aufschwung unterstützt. Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) summierten sich die Ausgabenprogramme der Regierungen auf 12 Billionen US-Dollar, die Subventionen, Soforthilfen, steuerliche Erleichterungen und andere Fördermaßnahmen beinhalteten. Zudem stützten die Notenbanken mit ihrem weiter sehr expansiven Kurs die jeweiligen Wirt-

schaftsräume und beschlossen weitere Zinssenkungen und Liquiditätsausweitungen.

Die Aufwärtsbewegung zeigte sich in einzelnen Ländern und Regionen sowie auch Wirtschaftssektoren unterschiedlich. Die Konjunktur in den USA und in der Eurozone zog im dritten Quartal 2020 wieder kräftig an, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag jeweils aber noch deutlich unter den Vorjahreswerten. China hatte die Krise bereits im zweiten Quartal wieder überwunden und konnte seinen Wachstumskurs im dritten Quartal noch beschleunigen.

## Automärkte nehmen im dritten Quartal wieder Fahrt auf

Parallel zur wirtschaftlichen Situation konnten die Automärkte im dritten Quartal wieder Fahrt aufnehmen, nachdem sie im ersten Quartal abwärts tendierten und im zweiten Quartal – mit Ausnahme von China – auf einen Tiefpunkt stark abgefallen waren. In China, wo die Corona-Krise im ersten Quartal extreme Verwerfungen bewirkte, normalisierte sich die Lage bereits im zweiten Quartal wieder.

Trotz der deutlichen Produktionssteigerungen im dritten Quartal 2020 lagen die Fahrzeugproduktionen in allen Regionen im bisherigen Jahresverlauf zum Teil noch weit unter ihren Vorjahresniveaus. Von Januar bis September wurden weltweit 50,8 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (Light Vehicles) und damit 15,3 Mio. Fahrzeuge weniger als noch im selben Zeitraum des Vorjahres hergestellt.

## Veränderung Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020 <sup>1</sup>
Deutschland	-2,2	-11,3	-6,6
Eurozone	-3,2	-14,7	-7,3
USA	0,3	-9,1	-4,0
Brasilien	-0,3	-11,4	-5,7
China	-6,8	3,2	5,4
Indien	3,1	-23,9	-12,5
Japan	-1,8	-9,9	-6,5

<sup>1</sup> Forecast  
Quelle: HSBC (Sep. 2020)

Bei den Pkw-Absatzmärkten, gemessen an der Zahl der Neuzulassungen, zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Nachfrage belebte sich im dritten Quartal wieder zunehmend. Im September registrierten Europa, USA und China sogar ein Absatzplus gegenüber den Vorjahreszahlen. Insgesamt wurden in diesen drei Regionen im bisherigen Jah-

resverlauf jedoch noch 7,8 Mio. weniger Neuwagen zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Europa verbuchte von Januar bis September -29,3 %, die USA -18,8 % und China -12,5 % bei Fahrzeugzulassungen. Auch Japan (-18,1 %), Brasilien (-32,9 %) und Indien (-38 %) lagen noch weit im Minus.

## Produktion Light Vehicles

Veränd. zum Vorjahr in %	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	Jan. – Sep. 2020
Region				
Europa	-17	-60	-8	-30
China <sup>1</sup>	-46	11	11	-9
Japan/Korea	-9	-40	-9	-20
Mittlerer Osten/Afrika	-8	-40	-11	-19
Nordamerika	-11	-68	1	-27
Südamerika	-17	-82	-21	-41
Südasien	-19	-78	-24	-40
<b>Welt</b>	<b>-22</b>	<b>-43</b>	<b>-4</b>	<b>-23</b>
Produktion absolut				
Mio. Fahrzeuge				
<b>Welt</b>	<b>17,8</b>	<b>12,6</b>	<b>20,3</b>	<b>50,8</b>

<sup>1</sup> Großchina  
Quelle: IHS (Okt. 2020)

# Wesentliche Ereignisse

## Aufsichtsrat auf Hauptversammlung neu gewählt

Vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie fand die Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 7. Juli 2020 virtuell statt. Turnusgemäß stand dabei die Neuwahl der von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitgliedern an. Dabei wurde Helmut P. Merch neu in den Aufsichtsrat gewählt. Prof. Hans-Ulrich Sachs schied aus dem Organ aus. Alle anderen Aktionärsvertreter wurden mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt. Die Arbeitnehmervertreter waren bereits im Mai gewählt worden und nahmen ebenfalls nach Ende der Hauptversammlung am 7. Juli 2020 ihr Amt auf. Neu gewählt wurden Olcay Zeybek, Leiter Rechnungswesen der ElringKlinger AG, sowie Barbara Resch, Tarifsekretärin der IG Metall Baden-Württemberg. Sie folgten den ausgeschiedenen Mitgliedern Pasquale Formisano und Nadine Boguslawski.

Zum Abschlussprüfer wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, bestellt. Dass die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 angesichts der Ergebnissituation und der Corona-Krise ausgesetzt wird, hatte der Konzern bereits im März mitgeteilt.

## Coronavirus-Pandemie bewirkt temporär drastischen Geschäftsrückgang

Zu Beginn des Jahres breitete sich das Coronavirus zuerst in China und danach weltweit zu einer Pandemie aus. Es folgten staatliche Eindämmungsmaßnahmen auf internationaler Ebene, deren erste Auswirkungen bereits im ersten Quartal 2020 in den chinesischen Werken des ElringKlinger-Konzerns zu erkennen waren. Dabei kam es in China zu verlängerten Neujahrsferien und anschließenden Produktionsunterbrechungen

sowohl bei Kunden als auch bei ElringKlinger. Während sich die Lage in China wieder normalisierte, unterbrachen ab Mitte März auch Fahrzeughersteller in Europa und im weiteren Verlauf nordamerikanische Autobauer die Produktion, sodass ElringKlinger in europäischen und nordamerikanischen Werken temporär und in jeweils unterschiedlichem Ausmaß die Fertigung aussetzte oder Ausbringungsmengen nach unten anpasste.

Vor allem zu Beginn des zweiten Quartals 2020 führten diese konjunkturellen Einbrüche zu einem spürbaren Ge-

schäftsrückgang bei ElringKlinger. In Europa fuhren Hersteller erst ab Ende April wieder sukzessive mit der Produktion hoch, in Nordamerika setzte die Anlaufphase später ein. Im Zuge dessen nimmt ElringKlinger seit 1. April 2020 an den deutschen Standorten Erleichterungen durch Kurzarbeit in Anspruch. Zum Schutz der MitarbeiterInnen gelten seit Ende Februar konzernweit Reisebeschränkungen. Weitere Maßnahmen sehen physische Kontaktbeschränkungen, die Einhaltung strikter Hygienevorschriften sowie nach Möglichkeit das Arbeiten im Home Office vor.

## Umsatz- und Ertragsentwicklung

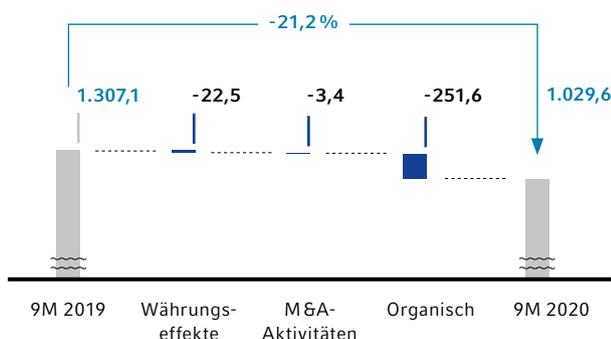
### Deutliche Umsatzbelebung im dritten Quartal

Im dritten Quartal 2020 zeigte sich eine deutliche Nachfragebelebung, die insbesondere im September an Dynamik gewann. Nachdem die Konzernenerlöse in Folge der Coronavirus-Pandemie im zweiten Quartal um mehr als 40 Prozent auf 252,2 Mio. EUR eingebrochen waren, stiegen sie im dritten Quartal im Zuge der Markterholung wieder stark auf 381,2 Mio. EUR (Q3 2019: 431,9 Mio. EUR) an, blieben damit aber noch um 11,8 % hinter dem Vorjahresvergleichswert zurück. In den ersten neun Monaten 2020 sanken die Konzernenerlöse insgesamt um 277,5 Mio. EUR bzw. 21,2 % auf 1.029,6 Mio. EUR (9M 2019: 1.307,1 Mio. EUR).

Organisch (bereinigt um Währungseffekte und Einflüsse aus M&A-Aktivitäten<sup>1</sup>) verringerte sich der Konzernumsatz

### Effekte im Konzernumsatz

in Mio. €



im dritten Quartal um 7,5 % und im Neunmonatszeitraum um 19,3 %. Währungseffekte reduzierten die Umsatzerlöse bereits seit Jahresbeginn, wirkten sich jedoch besonders im Berichtsquartal mit -17,1 Mio. EUR bzw. -4,0 % merklich aus. Vor allem die Entwicklungen des mexikanischen Peso und brasilianischen Real gegenüber dem Euro waren relevant. M&A-Aktivitäten betrafen den 2019 veräußerten ungarischen Gewerbepark, der im Vorjahreszeitraum (Januar bis September) noch 3,4 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen beigetragen hatte.

ElringKlinger lag damit in den ersten neun Monaten erneut über der Marktentwicklung, die, gemessen an der globalen Fahrzeugproduktion, um 23,2 % schrumpfte. Im dritten Quartal schwächte sich das Minus in der Weltproduktion auf insgesamt -3,5 % ab, da der chinesische Fahrzeugmarkt mit einem rund 10-prozentigen Plus deutlich an Fahrt aufnahm.

### Q3: Aufwind in sämtlichen Regionen

Mit der positiven Marktdynamik des dritten Quartals als Treiber legten die Konzernumsätze gegenüber dem Vorquartal in sämtlichen Regionen deutlich zu. Dennoch lagen alle Regionen sowohl im Berichtsquartal als auch nach neun Monaten unter ihren Vorjahresniveaus.

In der umsatzstärksten Region Europa, die einen Anteil von 51,3 % der Gesamterlöse darstellte, verbuchte der Konzern im Berichtsquartal 195,4 Mio. EUR (Q3 2019: 216,2 Mio.

<sup>1</sup> Transaktionen von Unternehmensbereichen (Akquisitionen und/oder Desinvestitionen)

EUR). Damit überstiegen die Umsätze in Europa deutlich das Vorquartal, in dem nur 128,5 Mio. EUR Erlöse wurden: Aufgrund der nationalen Shutdowns, die nach Ausbruch der Coronavirus-Pandemie ab Ende März zu temporären Werksschließungen bei zahlreichen europäischen Fahrzeugherstellern geführt hatten, waren die Umsätze im zweiten Quartal stark eingebrochen. Obwohl nach ersten Lockerungen bereits ab April Fahrzeugproduktionen wieder schrittweise aufgenommen wurden, belebte sich die Nachfrage auf dem europäischen Markt erst im dritten Quartal wieder. Dennoch lagen die Umsatzerlöse in Deutschland im dritten Quartal 2020 mit 82,7 Mio. EUR (Q3 2019: 96,5 Mio. EUR) um 14,4 % hinter dem Vorjahreswert. Im übrigen Europa näherten sie sich mit einem Minus von 5,8 % und 112,8 Mio. EUR (Q3 2019: 119,7 Mio. EUR) wieder stärker an das Vorjahresniveau an. Von Januar bis September unterschritten die Konzernerlöse in Deutschland mit 238,3 Mio. EUR (9M 2019: 301,0 Mio. EUR) noch um 20,8 % und im übrigen Europa mit 300,0 Mio. EUR (9M 2019: 384,8 Mio. EUR) um 22,0 % die jeweiligen Vorjahresumsätze. Trotzdem konnte ElringKlinger im bisherigen Jahresverlauf mit einem Umsatzrückgang von 21,5 % in Europa im Vergleich zur europäischen Fahrzeugproduktion (-29,5 %) eine bessere Entwicklung aufweisen.

Das Geschäft in Nordamerika, das nach der starken Expansion im Geschäftsjahr 2019 (Umsatzplus 25,1 %) auch im ersten Quartal 2020 weiter zunahm, wurde im zweiten Quartal 2020 durch die Folgen von Lockdown-Maßnahmen und vornehmlich der Stillstände in Mexiko hart getroffen. Im dritten Quartal zog auch hier die Nachfrage wieder stark an, sodass ElringKlinger in Nordamerika Umsatzerlöse von 101,6 Mio. EUR (115,4 Mio. EUR) erzielen konnte, die aller-

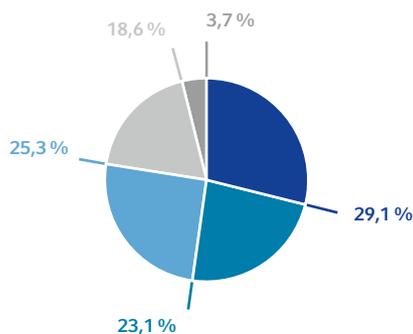
dings noch um 11,9 % geringer als im Vorjahresquartal ausfielen. Von Januar bis September erlöste der Konzern 260,9 Mio. EUR (9M 2019: 334,0 Mio. EUR) in Nordamerika. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatz 19,1 % unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Auch hier schnitt der Konzern besser als der Fahrzeugmarkt ab (Rückgang der Light-Vehicle-Produktion in Nordamerika: -26,5 %).

In Asien-Pazifik, wo die globale Marktschwäche im ersten Quartal 2020 nach Ausbruch von Covid-19 ihren Anfang nahm, tendierten die Konzernerlöse bereits seit dem zweiten Quartal 2020 wieder aufwärts. Im Berichtsquartal verbuchte ElringKlinger 70,4 Mio. EUR (Q3 2019: 80,3 Mio. EUR) und im Neunmonatszeitraum 192,0 Mio. EUR (9M 2019: 227,9 Mio. EUR) Umsatzerlöse in Asien-Pazifik. Obwohl die stark anziehenden Teileabrufe bei den chinesischen Werken im dritten Quartal bereits wieder zu einem Umsatzplus gegenüber dem Vorjahresquartal führten, war in der Region Asien-Pazifik insgesamt noch ein Minus von 12,4 % im dritten Quartal bzw. von 15,7 % in den ersten neun Monaten 2020 hinzunehmen.

In Südamerika und Übrige schmälerten Wechselkurseffekte aus der Umrechnung des brasilianischen Real die in Euro ausgewiesenen Konzernerlöse zusätzlich zur Marktschwäche. Im dritten Quartal erlöste ElringKlinger in dieser Region 13,7 Mio. EUR (Q3 2019: 20,0 Mio. EUR) bzw. in den ersten neun Monaten 38,4 Mio. EUR (9M 2019: 59,5 Mio. EUR).

Der Auslandsanteil an den Konzernerlösen lag in den ersten neun Monaten 2020 bei 76,9 % (9M 2019: 77,0 %).

#### Konzernumsatz nach Regionen Jan.–Sep. 2020



	in Mio. € (Vorjahr)	
■ Übriges Europa	300,0	(384,8)
■ Deutschland	238,3	(301,0)
■ Nordamerika	260,9	(334,0)
■ Asien-Pazifik	192,0	(227,9)
■ Südamerika und Übrige	38,4	(59,5)
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.029,6</b>	<b>(1.307,1)</b>

### Geschäftsentwicklung Segment Erstausrüstung

Die negativen Auswirkungen der Corona-Krise trafen das Segment Erstausrüstung besonders stark, da die ab Ende März abrupt abgefallenen Abrufmengen der Automobilhersteller und die weiterhin unter Vorjahr liegenden Marktniveaus die Geschäftsentwicklung unmittelbar beeinflussten. Mit einem Anteil von rund 80 % am Konzernumsatz beeinflusst das Segment die Gesamtentwicklung maßgeblich. Entsprechend war für einen Großteil des Umsatzrückgangs das Segment Erstausrüstung ursächlich. Im dritten Quartal 2020 erlöste das Segment 306,4 Mio. EUR (Q3 2019: 353,0 Mio. EUR) und damit 46,6 Mio. EUR oder 13,2 % weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Im Neunmonatszeitraum schrumpften die Segmentumsätze um 267,0 Mio. EUR bzw. 24,8 % auf 808,0 Mio. EUR (9M 2019: 1.075,0 Mio. EUR).

Bei den Geschäftsbereichen zeigte sich im dritten Quartal 2020 eine leicht unterschiedliche Entwicklung. Während in den Bereichen Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie im Strukturleichtbau eine schnellere Erholung einsetzte, blieben die Umsätze in den Bereichen Abschirmtechnik und Leichtbau/Elastomertechnik verhältnismäßig mehr hinter den Vorjahreswerten zurück, sodass diese im bisherigen Jahresverlauf sowohl in absoluter als auch in relativer Hinsicht die größten Umsatzvolumina einbüßten. Die Umsätze des Strukturleichtbaus zeigten sich dabei aber überdurchschnittlich robust. Im E-Mobility-Geschäft, das die Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie den Bereich Drivetrain umfasst, konnten die Erlöse hingegen um beachtliche 19,7 % auf 5,5 Mio. EUR (Q3 2019: 4,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Aufgrund von Aufwendungen für den Aufbau einer Serienfertigung für Batteriesysteme und weiter hohen Entwicklungsaktivitäten verbuchte der Geschäftsbereich E-Mobility allerdings im Berichtsquartal wie auch in den ersten neun Monaten 2020 ein noch negatives EBIT.

Trotz der Umsatzverluste konnte ElringKlinger im Segment Erstausrüstung die Profitabilität verbessern und im dritten Quartal ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 4,3 Mio. EUR (Q3 2019: 6,4 Mio. EUR) verbuchen. Die EBIT-Marge erholte sich nach -0,1 % im ersten und -21,5 % im zweiten Quartal auf 1,4 % im dritten Quartal. Da die Umsatzerlöse auf ähnlichem Niveau wie in den ersten drei Monaten lagen, zeigt die höhere Profitabilität, dass die gezielten Maßnahmen wirken. Durch das 2019 konzernweit eingeführte Effizienzsteigerungsprogramm hatte sich bereits im ersten Quartal 2020 bei den klassischen Geschäftsbereichen eine größere Ertragsstärke gezeigt. Darüber hinaus wirkten sich

in den nordamerikanischen Werken die Optimierungen zur Produktivitätsverbesserung und der Kostenstrukturen zunehmend positiv aus. Auch die im Zuge des Nachfragerückgangs genutzten Anpassungsmöglichkeiten bei Personalkapazitäten und -kosten haben zu Entlastungen geführt.

### Ersatzteilgeschäft verbucht Zugewinne

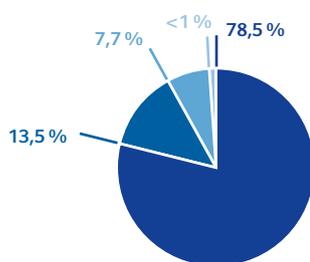
Das Ersatzteilgeschäft des ElringKlinger-Konzerns verbuchte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfreuliche Zuwächse. Sowohl im dritten Quartal als auch von Januar bis September konnte das Segment die Umsätze und Erträge im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreswerten steigern. Bereits im ersten Quartal waren die Erlöse stark angestiegen – auch weil es in einigen Regionen zu Vorzieheffekten aufgrund der Unsicherheiten um Auswirkungen aus der Corona-Krise auf die Handelsketten kam. Im zweiten Quartal erlöste das Segment trotz des negativen konjunkturellen Umfelds einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau. Maßgeblich war hierfür, dass es ElringKlinger gelang, die Ersatzteilversorgung des Marktes trotz der weitreichenden logistischen und handelsbezogenen Einschränkungen in allen wesentlichen Regionen aufrechtzuerhalten. Im dritten Quartal konnte das Vorjahresquartal mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 4,5 % auf 47,3 Mio. EUR (Q3 2019: 45,2 Mio. EUR) übertroffen werden. Im Neunmonatszeitraum verbuchte das Segment ein Umsatzplus von 5,9 % auf 138,6 Mio. EUR (9M 2019: 130,9 Mio. EUR). Regional entfielen die Zuwächse hauptsächlich auf Osteuropa sowie den Nahen und Mittleren Osten.

In der guten Ertragslage des Segments spiegeln sich vor allem die Effizienz seiner Disposition und Lagerlogistik sowie die vorausschauende Bestandsoptimierung wider. Hinzu kommt die konzernweite strenge Kostendisziplin. Im dritten Quartal erwirtschaftete das Segment Ersatzteile ein EBIT von 9,6 Mio. EUR (Q3 2019: 8,5 Mio. EUR) bzw. eine EBIT-Marge von 20,2 %, und von Januar bis September lag das Segment-EBIT bei 30,0 Mio. EUR (9M 2019: 22,5 Mio. EUR) bzw. 21,7 % (9M 2019: 17,2 %).

### Segment Kunststofftechnik

Das Segment Kunststofftechnik, das ein breitgefächertes Portfolio mit Produkten aus Hochleistungskunststoffen in viele Industrien liefert, konnte sich den wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie nicht entziehen. Nachdem sich das Geschäft bereits in den ersten drei Monaten 2020 aufgrund nachlassender Konjunktur in Europa und ersten Auswirkungen der Corona-Krise in China abschwächte, sanken

## Konzernumsatz nach Segmenten Jan.–Sep. 2020



	in Mio. € (Vorjahr)	
<b>Erstausrüstung</b>	<b>808,0</b>	<b>(1.075,0)</b>
Leichtbau/Elastomertechnik	295,2	(375,9)
Abschirmtechnik	206,7	(299,7)
Spezialdichtungen	181,8	(232,9)
Zylinderkopfdichtungen	101,0	(138,4)
E-Mobility	17,6	(19,4)
Abgasnachbehandlung	5,5	(7,8)
<b>Ersatzteile</b>	<b>138,6</b>	<b>(130,9)</b>
<b>Kunststofftechnik</b>	<b>79,5</b>	<b>(91,0)</b>
<b>Sonstige</b>	<b>3,5</b>	<b>(10,3)</b>

Auftragseingänge und Umsätze im zweiten Quartal über viele Branchen hinweg, hauptsächlich im Maschinenbau- und Automobilsektor. Im dritten Quartal belebte sich die Nachfrage unter anderem aufgrund von Nachholeffekten im Automotive-Bereich und regional gesehen in China wieder deutlich. Die Nachfrage im Maschinenbau blieb weiter schwach, während sich die Medizintechnik auf stabilem Niveau hielt. In diesem Umfeld erlöste das Segment Kunststofftechnik im dritten Quartal 2020 26,8 Mio. EUR (Q3 2019: 30,1 Mio. EUR) bzw. 11,2 % weniger Umsätze als im selben Zeitraum des Vorjahres. Im bisherigen Jahresverlauf sanken die Erlöse um 12,7 % auf 79,5 Mio. EUR (9M 2019: 91,0 Mio. EUR).

Trotz geringerem Geschäftsvolumen gelang es dem Segment durch unterschiedliche Maßnahmen, darunter eine strikte Kostendisziplin, die Ergebnismarge im dritten Quartal leicht von 16,4 % im Vorjahresquartal auf jetzt 17,0 % zu verbessern und im Neunmonatszeitraum mit 17,0 % auf Vorjahresniveau zu halten. Das Segment-EBIT lag bei 4,5 Mio. EUR (Q3 2019: 4,9 Mio. EUR) im dritten Quartal bzw. bei 9,3 Mio. EUR (10,7 Mio. EUR) in den ersten neun Monaten 2020.

#### Segment „Sonstige“

Seit dem 1. Januar 2020 werden die bisherigen Segmente „Dienstleistungen“ und „Gewerbeparks“ in dem Segment „Sonstige“ zusammengefasst. Es beinhaltet vor allem die Geschäftstätigkeit der Elring Klinger Motortechnik GmbH, der ElringKlinger Logistic Service GmbH sowie des Gewerbeparks in Idstein. Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge in die-

sem Segment belaufen sich in der Regel auf weniger als ein Prozent der Konzerntätigkeit, sodass es von nachrangiger Bedeutung ist. Im dritten Quartal 2020 enthielt das Segmentergebnis einen Ertrag von 0,3 Mio. EUR aus einer Sale-Lease-Back-Transaktion. Weitere Zahlen zum Segment finden sich in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang.

#### Mitarbeiterzahl sinkt erkennbar

Zum 30. September 2020 waren 9.770 Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern tätig – 623 Personen bzw. 6,0 % weniger als noch zum Jahresende 2019 (10.393 Mitarbeiter). Am Stichtag des Vorjahresvergleichs quartals zählten 10.492 Mitarbeiter zur Belegschaft.

Um die Profitabilität zu erhöhen, hatte der Konzern bereits vor der Corona-Krise Maßnahmen zur Effizienzsteigerung eingeleitet, die sich auch auf das Personalmanagement im In- und Ausland auswirkten. Durch eine sozialverträgliche Vorgehensweise konnten die Personalstände in sämtlichen Regionen verringert werden. Dabei wurden vorwiegend befristete Verträge nicht verlängert oder durch Fluktuation freigewordene Stellen nicht neu besetzt. Aufgrund des Umsatzeinbruchs verstärkte der Konzern diese Vorgehensweise ab dem zweiten Quartal und passte die Personalkapazitäten an die jeweilige Geschäftslage der Werke an. Seit Jahresbeginn reduzierte sich die Mitarbeiterzahl weltweit: in Deutschland um 179 auf 4.145, im übrigen Europa um 188 auf 1.840, in Nordamerika um 200 auf 1.869, in Asien-Pazifik um 19 auf 1.526 sowie in Südamerika und Rest um 37 auf 390 Personen.

Zum 30. September 2020 waren 42,4 % der Belegschaft im Inland und 57,6 % im Ausland tätig.

### Bruttomarge über Vorjahr

Der Anteil der Umsatzkosten an den Konzernumsätzen hat sich im dritten Quartal 2020 wieder normalisiert, nachdem im zweiten Quartal aufgrund des hohen und ungeplanten Volumenrückgangs infolge der Coronavirus-Pandemie der fixe Kostenanteil in den Umsatzkosten die Bruttomarge erheblich nach unten drückte. Das Gros der Umsatzkosten bilden mit einem Anteil von rund 55 % die Materialkosten. Bei diesen zeigte sich im Jahresverlauf eine leichte Entlastung, die aus den leicht niedrigeren Preisniveaus einiger Rohstoffgruppen, darunter Polyamide (Kunststoffgranulate), aber auch Stahl und Aluminium, resultierte. Die Preise für Edelstahl stiegen leicht. Im dritten Quartal sank der Materialkostenanteil am Umsatz auf 42,8 %, nach 46,8 % im Vorjahresvergleichsquarter.

Das Bruttoergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten) lag im dritten Quartal bei 84,8 Mio. EUR (Q3 2019: 91,8 Mio. EUR). Die Bruttomarge von 22,3 % verbesserte sich damit im Vorjahresvergleich (21,2 %). Im Neunmonatszeitraum erwirtschaftete der Konzern ein Bruttoergebnis von 195,2 Mio. EUR (263,5 Mio. EUR), das einer Marge von 19,0 % (9M 2019: 20,2 %) entsprach.

Die Personalkosten des Konzerns konnten im dritten Quartal 2020 weiter auf 111,7 Mio. EUR (Q3 2019: 134,7 Mio. EUR) gesenkt werden. Dazu trug einerseits das weltweit durchgeführte Effizienzsteigerungsprogramm, das ElringKlinger bereits vor der Corona-Krise eingeleitet hatte, bei. Andererseits halfen Sondermöglichkeiten zur Kostenreduzierung, die aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Belastung durch die Coronavirus-Pandemie genutzt werden konnten. Dazu zählten die an den deutschen Standorten seit 1. April 2020 beanspruchte Kurzarbeit sowie ähnliche Möglichkeiten in den ausländischen Werken. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) senkte sich von 35,3 % im ersten und 40,2 % im zweiten auf nunmehr 29,3 % im dritten Quartal 2020.

Die Vertriebskosten reduzierten sich im dritten Quartal überproportional auf 25,5 Mio. EUR (Q3 2019: 32,6 Mio.

EUR). Neben den erwähnten Maßnahmen zur Senkung von Personalkosten wirkte sich vor allem der Rückgang von Reisekosten positiv aus. Um das Infektionsrisiko in der Coronavirus-Pandemie zu senken, gelten bei ElringKlinger seit März 2020 umfassende Reiserestriktionen. Im Vorjahresvergleich konnten darüber hinaus auch Sonderfrachten reduziert werden, da Prozessverbesserungen in den nordamerikanischen Werken Erfolge zeigten und sich außerdem die Abrufmengen verringerten. In den ersten neun Monaten 2020 beliefen sich die Vertriebskosten im Konzern auf 80,7 Mio. EUR (9M 2019: 102,9 Mio. EUR).

Auch bei den allgemeinen Verwaltungskosten, die im dritten Quartal bei 19,3 Mio. EUR (Q3 2019: 21,3 Mio. EUR) lagen, verringerten sich die Personalaufwendungen. Darüber hinaus sanken infolge des konzernweiten Sparkurses die Sachkosten erkennbar. Im Neunmonatszeitraum reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungskosten gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres um 9,2 Mio. EUR auf 57,1 Mio. EUR (9M 2019: 66,2 Mio. EUR).

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschung und Entwicklung (F&E) ist für ElringKlinger fundamental, wenn es um die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und den aktiven Beitrag des Unternehmens im Transformationsprozess geht. Deshalb ist es ein Teil der Unternehmensstrategie, den notwendigen Beitrag aus den Erlösen zielgerichtet für Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufzuwenden. Im Fokus stehen Lösungen für alternative Antriebstechnologien, aber auch die weitere Effizienzsteigerung klassischer Antriebe sowie der Strukturleichtbau und andere Komponenten, die unabhängig von der Antriebsart für alle Fahrzeuge oder auch im Non-Automotive-Bereich einsetzbar sind. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im dritten Quartal 2020 inklusive Aktivierungen 15,4 Mio. EUR (Q3 2019: 18,7 Mio. EUR) und in den ersten neun Monaten 52,9 Mio. EUR (9M 2019: 63,5 Mio. EUR). Daraus errechnete sich im dritten Quartal 2020 eine F&E-Quote (Anteil F&E-Aufwendungen am Konzernumsatz) von 4,0 % (Q3 2019: 4,3 %) und von Januar bis September von 5,1 % (9M 2019: 4,9 %).

Aus öffentlichen Fördermitteln erhielt ElringKlinger im bisherigen Jahresverlauf 2,2 Mio. EUR (9M 2019: 2,5 Mio.

EUR), von denen 0,1 Mio. EUR (Q3 2019: 0,6 Mio. EUR) das dritte Quartal betrafen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Berichtsquartal unter anderem Abschreibungen für Forderungsausfälle erfasst.

#### EBIT-Marge bei 5 Prozent im dritten Quartal

Der marktseitige Aufwind und das Gesamtpaket der beschriebenen unterschiedlichen Maßnahmen wirkten sich im dritten Quartal 2020 positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Über alle operativen Funktionsbereiche der Ergebnisrechnung wurden spürbare Einsparungen erzielt, sodass ElringKlinger trotz der Umsatzabschwächung ein operatives Ergebnis (EBIT – Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 18,9 Mio. EUR (Q3 2019: 20,3 Mio. EUR) verzeichnen und die EBIT-Marge auf 5,0 %, nach 4,7 % im Vorjahresvergleichsquartal, steigern konnte. Damit lag auch das EBIT der ersten neun Monate mit 2,5 Mio. EUR (9M 2019: 36,9 Mio. EUR) und einer EBIT-Marge von 0,2 % (9M 2019: 2,8 %) im positiven Bereich.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich auf 49,0 Mio. EUR (Q3 2019: 49,8 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten erreichte es 93,9 Mio. EUR (123,6 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen im Berichtsquartal bei 30,1 Mio. EUR (Q3 2019: 29,5 Mio. EUR) und im Neunmonatszeitraum bei 91,3 Mio. EUR (9M 2019: 86,7 Mio. EUR).

Da Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen mit weniger als einer Million Euro von untergeordneter Bedeutung sind, verzichtet ElringKlinger seit dem 1. Januar 2020 auf den gesonderten Ausweis in der Ergebnisbeschreibung.

#### Finanzergebnis und Ergebnis vor Steuern

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2020 auf -9,8 Mio. EUR (Q3 2019: -5,0 Mio. EUR) bzw. in den ersten neun Monaten auf -25,9 (9M 2019: -15,0 Mio. EUR). Verglichen mit den Vorjahresperioden hat sich das hier erfasste Währungsergebnis verschlechtert, was maßgeblich durch

unrealisierte Kursgewinne/-verluste beeinflusst war. Das Zinsergebnis (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen) hingegen hat sich in den ersten neun Monaten 2020 im Vorjahresvergleich verbessert. Es lag im dritten Quartal 2020 bei -5,0 Mio. EUR (Q3 2019: -5,0 Mio. EUR) und von Januar bis September bei -12,6 Mio. EUR (9M 2019: -14,2 Mio. EUR). Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, das die Beteiligung an der hofer AG beinhaltet, betrug -2,0 Mio. EUR (Q3 2019: -2,0 Mio. EUR) im dritten Quartal 2020 und -5,5 Mio. EUR (9M 2019: -2,8 Mio. EUR) von Januar bis September.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2020 9,2 Mio. EUR (Q3 2019: 15,3 Mio. EUR). Nach neun Monaten war es mit -23,4 Mio. EUR (9M 2019: 22,2 Mio. EUR) im negativen Bereich.

#### Periodenergebnis bei 3 Mio. EUR

Im Rahmen der Covid-19-Hilfsmaßnahmen beanspruchte der Konzern im Inland steuerliche Erleichterungen, darunter Steuerstundungen. Dies und die Tatsache, dass wie auch in den Vorperioden auf Verluste einiger ausländischen Gesellschaften keine aktiven latenten Steuern gebildet werden können, bewirkte starke Schwankungen der Steuerquote über die einzelnen Quartale hinweg. Im dritten Quartal 2020 lag diese bei 68,7 % (Q3 2019: 53,2 %) und im Neunmonatszeitraum bei 32,9 % (9M 2019: 111,9 %).

Damit belief sich das Periodenergebnis des ElringKlinger-Konzerns im dritten Quartal 2020 auf 2,9 Mio. EUR (Q3 2019: 7,2 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten verblieb ein Verlust von 31,0 Mio. EUR (9M 2019: -2,6 Mio. EUR). Nach Minderheitsanteilen lag das Ergebnis der Aktionäre der ElringKlinger AG im dritten Quartal 2020 bei 3,4 Mio. EUR (Q3 2019: 6,7 Mio. EUR) und bei -30,1 Mio. EUR (9M 2019: -3,4 Mio. EUR) in den ersten neun Monaten.

Die Anzahl der ausgegebenen, gewinnberechtigten Aktien betrug zum 30. September 2020 unverändert 63.359.990 Stück. Es errechnet sich ein den Aktionären der ElringKlinger AG zustehender Ergebnisanteil von 0,05 EUR

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns präsentierte sich zum 30. September 2020 mit einer Eigenkapitalquote von 41,0 %, einer hohen Liquidität und soliden Vermögensstruktur nach wie vor in einer robusten Verfassung. Den bereits im Geschäftsjahr 2019 forcierten Kurs zur

Verbesserung wesentlicher Finanzkennzahlen setzte der Konzern im laufenden Jahr konsequent fort. Dadurch erzielte ElringKlinger in den ersten neun Monaten einen operativen Free Cashflow von 102,3 Mio. EUR und senkte die Nettoverschuldung seit Jahresbeginn um 82,9 Mio. EUR.

### Kennzahlen Vermögens- und Finanzlage

in Mio. EUR	30.09.2020	30.06.2020	31.12.2019
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.014,6</b>	<b>2.050,4</b>	<b>2.146,5</b>
Eigenkapitalquote	41,0 %	40,5 %	41,5 %
<b>Net Working Capital<sup>1</sup></b>	<b>407,3</b>	<b>417,4</b>	<b>432,6</b>
Als Quote vom Konzernumsatz	28,1 %	27,8 %	25,0 %
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>512,4</b>	<b>579,9</b>	<b>595,3</b>
Nettoverschuldung/EBITDA	3,4	3,8	3,3
	<b>Q3 2020</b>	<b>Q2 2020</b>	<b>Q1 2020</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>2</sup>	15,1	10,4	12,4
Operativer Free Cashflow	78,6	25,8	-2,2

<sup>1</sup> Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2</sup> Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

### Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Der Geschäftsrückgang infolge der Coronavirus-Pandemie wirkte sich in unterschiedlichem Ausmaß auf einzelne Bilanzpositionen und den Kapitalfluss bei ElringKlinger aus. Vor allem im zweiten Quartal reduzierten sich dadurch das Kurzfristvermögen, darunter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte, sowie auf der Passivseite die Lieferantenverbindlichkeiten. Gegenläufig hatte sich der Zahlungsmittelbestand erhöht. Im Eigenkapital verringerten sich die Gewinnrücklagen infolge des negativen Ergebnisses. Im dritten Quartal 2020 zog das Geschäft wieder deutlich an, sodass sich das Ausmaß der Bilanzauswirkungen wieder verringerte. Werthaltigkeitsüberlegungen im Rahmen dieser Zwischenberichterstattung ergaben keine außerplanmäßigen Wertminderungen bei den Vermögenswerten.

### Robuste Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns belief sich zum 30. September 2020 auf 2.014,6 Mio. EUR, nach 2.146,5 Mio. EUR am Jahresende 2019. Der Rückgang um

131,9 Mio. EUR spiegelt neben den Geschäftsvorfällen auch Einflüsse aus der Währungsumrechnung wider, die vor allem im ersten Quartal, aber auch im weiteren Jahresverlauf einen insgesamt senkenden Effekt auf verschiedene Bilanzpositionen hatten.

Unter den langfristigen Vermögenswerten, die zum 30. September 2020 mit einem Buchwert von 1.237,4 Mio. EUR (31.12.2019: 1.314,0 Mio. EUR) erfasst waren, stellen die Sachanlagen den wesentlichen Posten dar. Ihr Volumen ging aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit des Konzerns über alle bisherigen Quartale und auch gegenüber dem Vorjahresvergleichs Quartal zurück. Zum 30. September 2020 belief sich das Sachanlagevermögen auf 971,6 Mio. EUR (31.12.2019: 1.043,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2019 um 55,3 Mio. EUR und damit ebenfalls deutlich auf 777,2 Mio. EUR (31.12.2019: 832,5 Mio. EUR). Am stärksten senkte sich das Vorratsvermögen ab, das zum Stichtag des dritten Quartals ein Volu-

men von 317,4 Mio. EUR ausmachte und damit um 39,1 Mio. EUR bzw. währungsbereinigt um 24,6 Mio. EUR gegenüber dem Stand am Jahresende 2019 (356,5 Mio. EUR) gesenkt werden konnte. Gegenüber dem Halbjahresstichtag 2020 nahmen die Vorräte um 21,5 Mio. EUR (währungsbereinigt: -17,2 Mio. EUR) ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im zweiten Quartal in Folge der Umsatzrückgänge stark gesunken, stiegen im dritten Quartal im Zuge steigender Nachfrage wieder an auf 226,8 Mio. EUR (31.12.2019: 233,2 Mio. EUR).

Insgesamt umfasste das Working Capital (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) am Berichtstichtag einen Buchwert von 544,2 Mio. EUR, der somit um 18,2 Mio. EUR unter dem Stand am Jahresende 2019 (589,7 Mio. EUR) lag. Wie bereits in den Vorperioden forcierte das Management im Rahmen eines Effizienzsteigerungsprogramms die Verringerung und Optimierung des Working Capitals stark. Zudem wurden Einkaufsvolumina und Vorratsbestände nach der negativen Auftragsentwicklung im zweiten Quartal noch stärker nach unten angepasst. Verglichen mit dem Stand zum Ende des Vorjahresstichtags (30.09.2019: 652,5 Mio. EUR) senkte sich das Working Capital um 108,3 Mio. EUR und damit über den coronabedingten Volumenrückgang hinaus.

Zum 30. September 2020 verfügte der ElringKlinger-Konzern über Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von 142,5 Mio. EUR (31.12.2019: 135,5 Mio. EUR).

Bei den in der Vorjahresvergleichsperiode ausgewiesenen, zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelte es sich hauptsächlich um Grundstücke und Gebäude des ehemaligen Segments „Gewerbeparks“, die im Dezember 2019 abgegangen sind.

#### **Eigenkapitalquote weiter über 40 Prozent**

Das negative Periodenergebnis in Höhe von -31,0 Mio. EUR der ersten neun Monate 2020 sowie Einflüsse aus der Währungsumrechnung in Höhe von -33,5 Mio. EUR hatten zur Folge, dass sich das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns entsprechend verringerte. Zum 30. September 2020 belief es sich auf 825,7 Mio. EUR, nach 891,2 Mio. EUR am Jahresende 2019. Damit liegt die Eigenkapitalquote von 41,0 % (31.12.2019: 41,5 %) weiter in der vom Management angestrebten Bandbreite von 40 bis 50 %.

In den Rückstellungen einschließlich den Pensionsrückstellungen sind im laufenden Geschäftsjahr in der Summe keine wesentlichen Veränderungen festzustellen. Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahresvergleichs quartals erhöhten sich die Pensionsrückstellungen um 22,8 Mio. EUR, was sich durch die turnusgemäße Neubewertung zum Jahresende 2019 und die ihr zugrundeliegenden Parameter, wie beispielsweise Zinssätze, erklärt.

#### **Nettoverschuldung weiter verringert**

Trotz der Geschäftseinbußen konnte die solide finanzwirtschaftliche Situation des ElringKlinger-Konzerns im Jahresverlauf noch verbessert und die Nettoverschuldung<sup>2</sup> weiter reduziert werden. Gegenüber dem Jahresende 2019 (595,3 Mio. EUR) verringerte sie sich um 82,9 Mio. EUR auf 512,4 Mio. EUR am Stichtag 30. September 2020. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stellten mit 493,1 Mio. EUR (31.12.2019: 570,4 Mio. EUR) den Hauptanteil dar.

Im Berichtszeitraum waren keine bedeutsamen Änderungen von Kreditkonditionen, auch nicht in Folge von Einflüssen aus der Coronavirus-Pandemie, zu verzeichnen. ElringKlinger erfüllt zum 30. September 2020 alle mit den Kreditinstitutionen vereinbarten Covenants. Zum 30. September 2020 errechnete sich eine Verschuldungskennzahl (Nettoverschuldung/EBITDA) von 3,4, nach 3,3 zum Jahresende 2019 und 4,2 zum Stichtag des Vorjahresvergleichs quartals.

#### **Net Working Capital nimmt weiter ab**

Die Lieferantenverbindlichkeiten stiegen im dritten Quartal mit der Geschäftsausweitung wieder an, nachdem sie zum Halbjahresstichtag stark gesunken waren. Per 30. September 2020 bezifferten sie sich auf 136,9 Mio. EUR (31.12.2019: 157,1 Mio. EUR). Das Net Working Capital, das sich aus dem Working Capital (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen errechnet, nahm damit von 432,6 Mio. EUR am Jahresende 2019 auf nunmehr 407,3 Mio. EUR weiter ab.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich am Berichtstichtag auf 125,0 Mio. EUR (31.12.2019: 109,6 Mio. EUR). Sie enthalten neben einer geschriebenen Verkaufsoption in Höhe von 30,3 Mio. EUR eine Reihe von Abgrenzungen aus unterschiedlichen Sachverhalten, wie beispielsweise Abgrenzungen im Personalbereich, künftiger Boni-Zahlungen, Posten für ausstehende Rechnungen und andere Abgrenzungsposten.

<sup>2</sup> Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere; Wertpapiere werden seit dem 01.01.2020 berücksichtigt (30.09.2020: 10,3 Mio. EUR)

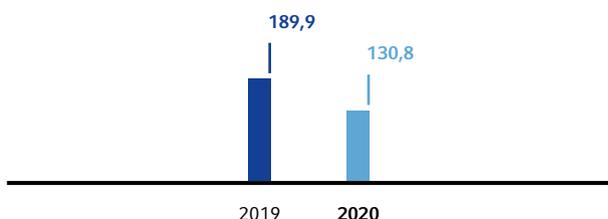
### Betrieblicher Cashflow bei 131 Mio. EUR

Der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf und insbesondere im dritten Quartal 2020 erfreulich: Trotz der im Vorjahresvergleich rückläufigen Ergebnisentwicklung konnte ElringKlinger einen operativen Cashflow von 78,4 Mio. EUR (Q3 2019: 58,8 Mio. EUR) erzielen. In den ersten neun Monaten generierte das Unternehmen 130,8 Mio. EUR (9M 2019: 189,9 Mio. EUR) aus betrieblicher Tätigkeit.

Maßgeblich für dieses Resultat war die Veränderung des Net Working Capitals, also der Bilanzpositionen Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Da im dritten Quartal 2020 die Vorratsbestände weiter reduziert und gleichzeitig Lieferantenverbindlichkeiten ausgeweitet wurden, waren in diesen Positionen weniger Mittel gebunden. Inklusive anderer nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden Aktiva und Passiva bewirkten die Änderungen im Net Working Capital im dritten Quartal 2020 währungsbereinigt einen Mittelzufluss von 35,8 Mio. EUR (Q3 2019: 15,6) Mio. EUR und in den ersten neun Monaten von 52,0 Mio. EUR (9M 2019: 104,2 Mio. EUR). In dieser positiven Entwicklung spiegeln sich die Anstrengungen des Unternehmens zur Verbesserung von Finanzkennzahlen wider, die durch ein fokussiertes Vorratsmanagement, das strenge Forderungsmanagement, den Einsatz von Factoring, einer verstärkten Ausgabenkontrolle und angepassten Bezugskonditionen in der Beschaffung vorangetrieben wurden.

In der Position „Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge“, die in der Konzernkapitalflussrechnung mit einem Mittelzufluss von 5,1 Mio. EUR (Q3 2019: -7,4 Mio. EUR) und im Neunmonatszeitraum von 21,8 Mio. EUR (9M 2019: -11,6 Mio. EUR) dargestellt ist, wurden hauptsächlich Währungseffekte ausgeglichen.

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Jan.–Sep. in Mio. €



### Investitionen in Sachanlagen deutlich gesunken

Nach den umfangreichen Investitionen in den vergangenen Jahren konnte ElringKlinger seit 2019 die Investitionstätigkeit deutlich zurückfahren, ohne dabei auf wichtige Projekte zu verzichten. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erfordern bei den Investitionsausgaben eine bewusste Priorisierung, sodass Maßnahmen, die für die strategische Ausrichtung des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, weiter zielgerichtet umgesetzt werden.

Mit 15,1 Mio. EUR (Q3 2019: 25,4 Mio. EUR) im dritten Quartal und 37,9 Mio. EUR (9M 2019: 74,9 Mio. EUR) von Januar bis September fielen 2020 gegenüber den Vorjahresperioden deutlich weniger Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen<sup>3</sup> an. Rund die Hälfte des diesjährigen Volumens entfiel auf die deutschen Standorte der Muttergesellschaft. Sie betrafen unter anderem die Einrichtung einer Fertigungslinie für Batteriesysteme am Standort Thale sowie Fertigungsanlagen für Brennstoffzellenmodule in Dettingen/Erms. Des Weiteren fielen noch Ausgaben für abschließende Arbeiten am Technologiezentrum für Elektromobilität an, das 2019 am Hauptstandort in Dettingen/Erms, Deutschland, errichtet wurde und 2020 seinen Betrieb aufnahm.

Darüber hinaus tätigte ElringKlinger in allen Regionen Investitionen, um Produktionsanlagen für Serienanläufe einzurichten oder Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Relation zum Konzernumsatz) verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert im dritten Quartal 2020 auf 4,0 % (Q3 2019: 5,9 %) und in den ersten neun Monaten 2020 auf 3,7 % (9M 2019: 5,7 %).

Für immaterielle Vermögenswerte, die auch Aufwendungen für aktivierte Entwicklungskosten beinhalten, tätigte ElringKlinger in den ersten neun Monaten Auszahlungen von 8,2 Mio. EUR (9M 2019: 8,4 Mio. EUR).

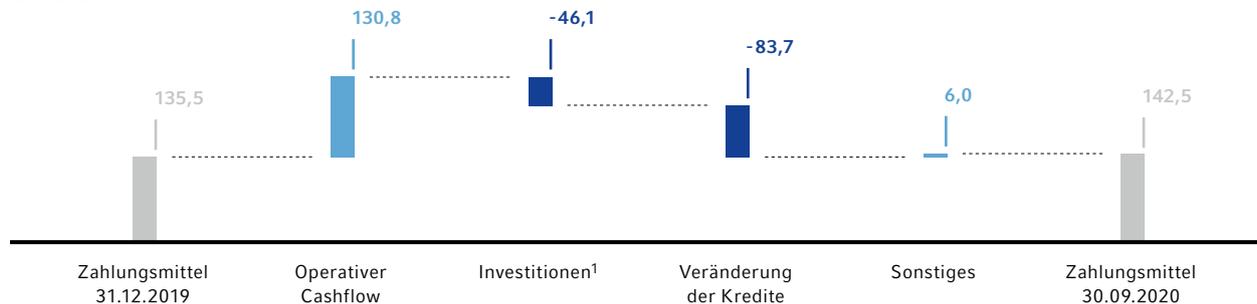
Die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen enthielten im dritten Quartal 2020 einen Mittelzufluss von 17,3 Mio. EUR aus einer Sale-Lease-Back-Transaktion des Segments Dienstleistungen.

Insgesamt flossen dem ElringKlinger-Konzern für die Investitionstätigkeit im dritten Quartal 2020 0,4 Mio. EUR zu (Q3

<sup>3</sup> Auszahlungen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

### Entwicklung der Zahlungsmittel Jan. – Sep.

in Mio. €



<sup>1</sup> Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte

2019: Abfluss von 28,5 Mio. EUR). Von Januar bis September betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -30,3 Mio. EUR (9M 2019: -82,8 Mio. EUR).

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Den Mittelüberschuss aus operativer und Investitionstätigkeit nutzte ElringKlinger zur weiteren Entschuldung. In erster Linie wurden langfristige Kredite getilgt: Per Saldo flossen aus Ein- und Auszahlungen für langfristige Kredite im dritten Quartal 2020 58,5 Mio. EUR (Q3 2019: -15,2 Mio. EUR) und im Neunmonatszeitraum 94,0 Mio. EUR (9M 2019: Zufluss 84,1 Mio. EUR) ab.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der auch die Veränderungen kurzfristiger Kredite berücksichtigt, belief sich im dritten Quartal 2020 auf -81,1 Mio. EUR (Q3 2019: -12,5 Mio. EUR) und entsprach damit nahezu auch dem kumulierten Finanzierungscashflow des Jahres von -84,6 Mio. EUR (9M 2019: -47,0 Mio. EUR).

#### Hoher Operativer Free Cashflow von 102 Mio. EUR

Der hohe Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und die gleichzeitig niedrigen Auszahlungen für Investitionen wirkten sich überaus positiv auf den operativen Free Cashflow (betrieblicher Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Zahlungsflüsse für finanzielle Vermögenswerte) aus. Im dritten Quartal führte der operative Free Cashflow zu einem Mittelzufluss von 78,6 Mio. EUR (Q3 2019: 30,8 Mio. EUR) – gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter stellt dies eine Steigerung um 47,8 Mio. EUR dar. Von Januar bis September generierte ElringKlinger damit einen hohen operativen Free Cashflow von 102,3 Mio. EUR (9M 2019: 110,1 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. September 2020 verfügte der ElringKlinger-Konzern über einen Bestand an flüssigen Mitteln von 152,8 Mio. EUR (Zahlungsmittel und Äquivalente sowie kurzfristige Festgeldanlagen/Wertpapiere) sowie über offene, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 176,7 Mio. EUR. Damit ist ElringKlinger weiterhin mit einem hohen Liquiditätspolster ausgestattet, sodass zum Zeitpunkt der Berichtserstellung auch angesichts der Corona-Krise auf absehbare Zeit nicht von einem Engpass auszugehen ist.

## Chancen und Risiken

Die Coronavirus-Pandemie wirkte sich im bisherigen Jahresverlauf weltweit massiv auf die wirtschaftliche Situation aus. Nachdem sich die Folgen im ersten Quartal 2020 vor allem auf Asien beschränkten, kam das wirtschaftliche Leben im zweiten Quartal 2020 in vielen Staaten Europas sowie Nord- und Südamerikas zum Erliegen. Im dritten Quartal zeigte sich trotz aller Unsicherheiten eine vergleichsweise solide Erholung in unterschiedlichem Ausmaß auf den weltweiten Automobilmärkten.

Steigende Infektionszahlen zu Beginn des vierten Quartals insbesondere in Südasien, Europa, Nord- und Südamerika belegen die Anfälligkeit der globalisierten Welt gegenüber einer solchen Pandemie: Krankenhäuser sind in vielen Ländern ausgelastet, die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung werden wieder verschärft – man spricht allgemein von einer zweiten Infektionswelle. Es ist nicht auszuschließen, dass es lokal, regional oder auch national in den einzelnen Ländern erneut zu strikten Regelungen kommt, die sich auf die Wirtschaftslage allgemein und die Automobilbranche im Besonderen auswirken können. Insgesamt besteht daher für das Gesamtjahr 2020 ein erhöhtes Risiko, dass sich die Wirtschaft nicht so schnell oder nicht so gut erholt wie noch zuvor erwartet.

Nach dem Berichtsstichtag hat ElringKlinger zwei Meldungen zu strategischen Partnerschaften bei seiner Brennstoff-

zellentechnologie veröffentlicht: Zum einen wird der Konzern gemeinsam mit Airbus in einer neu zu gründenden Gesellschaft an wasserstoffbasierten Brennstoffzellen für die Luftfahrt forschen. Zum anderen wird er gemeinsam mit dem französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium in einem Joint Venture das Marktpotenzial für wasserstoffbasierten Brennstoffzellenantrieb vor allem bei Fahrzeugen erschließen. Insgesamt zeigen diese beiden Allianzen, deren Vollzug in den nächsten Monaten vorgesehen ist, dass die Risiken in diesem Geschäftsbereich im weiteren Verlauf mit den Partnern geteilt werden. Noch bedeutsamer ist aber, dass sie die Chancen unterstreichen, dass die Brennstoffzellentechnologie leistungsfähig ist, ein großes Zukunftspotenzial für die Mobilität aller Art besitzt und ElringKlinger dieses Potenzial als Global Player mit seinen starken Partnern an der Seite erschließen kann.

Bei der Einschätzung weiterer Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich in den ersten neun Monaten 2020 keine wesentlichen Änderungen zum Geschäftsbericht 2019 des ElringKlinger-Konzerns ergeben.

Der Chancen- und Risikenbericht des Geschäftsberichts 2019 steht auch auf der ElringKlinger-Internetseite [www.elringklinger.de/gb2019/chancen-und-risikenbericht](http://www.elringklinger.de/gb2019/chancen-und-risikenbericht) zur Verfügung.

## Prognosebericht

### Ausblick Markt und Branche

#### Erholung der Weltwirtschaft wird lange dauern

Konjunkturprognosen sind im Jahr der Coronavirus-Pandemie von außergewöhnlicher Unsicherheit behaftet. Zwar haben Ökonomen ihre Erwartungen aufgrund der wiederaufkeimenden, positiven wirtschaftlichen Dynamik im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal nach oben korrigiert – zuletzt steigende Infektionszahlen in vielen Regionen erhöhten jedoch das Risiko eines erneut stärkeren Dämpfers.

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2020 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2020 mit einem Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts um 4,4 %. Demnach beeinflusst lediglich China das konjunkturelle Gesamtbild mit einem Wachstum von knapp zwei Prozent positiv. Die US-Wirtschaft soll 2020 weniger stark schrumpfen als die Eurozone, dafür wird im kommenden Jahr in der Eurozone ein stärkerer Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gesehen. Für 2021 wird in allen Regionen auf Basis des schwachen Vorjahres

## Wachstumsprognose Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Prognose 2020	Prognose 2021
<b>Welt</b>	<b>2,8</b>	<b>-4,4</b>	<b>5,2</b>
Industriestaaten	1,7	-5,8	3,9
Schwellen- und Entwicklungsländer	3,7	-3,3	6,0
Deutschland	0,6	-6,0	4,2
Eurozone	1,3	-8,3	5,2
USA	2,2	-4,3	3,1
Brasilien	1,1	-5,8	2,8
China	6,1	1,9	8,2
Indien	4,2	-10,3	8,8
Japan	0,7	-5,3	2,3

Quelle: IWF (Okt. 2020)

wieder ein Wachstum erwartet. Insgesamt ist aber davon auszugehen, dass sich die Erholung der globalen Wirtschaft lange hinziehen wird.

### Ausblick auf die Weltfahrzeugmärkte 2020

Das Automobiljahr 2020 ist stark geprägt von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Auf Basis des bisherigen Jahresverlaufs und der Erwartungen für das vierte Quartal ist sowohl für die internationalen Pkw-Märkte als auch für die Light-Vehicle-Produktion in den einzelnen Regionen mit einem deutlichen Rückgang gegenüber den Vorjahreszahlen zu rechnen. Nach Schätzungen des Researchinstituts IHS wird die Weltproduktion von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) 2020 um 16,0 Mio. bzw. 18 % auf 73,0 Mio. Fahrzeuge schrumpfen. Dabei wird für das vierte Quartal 2020 ein moderater Rückgang um 2,7 % gegenüber dem Vorjahresvergleichs-quarteral unterstellt.

Ein ähnliches Bild erwartet der deutsche Branchenverband VDA für die Entwicklung der Neuzulassungen bzw. der Absatzmärkte. Mit Blick auf das Gesamtjahr geht er von einem Rückgang des Pkw-Weltmarkts um 17 % auf 65,9 Mio. Neufahrzeugen (2019: 79,5 Mio.) aus. Auch hier liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Erholung im verbleibenden Quartal tendenziell fortsetzt. Auf Europa soll ein Rückgang von 24 % auf 12,0 Mio. neu zugelassene Pkw entfallen. Weniger stark soll der Einbruch in den USA (-18 % auf 13,9 Mio. Light Vehicles) und in China (-10 % auf 19,0 Mio. Pkw) ausfallen.

Die Nutzfahrzeugmärkte sind von der Corona-Krise noch stärker betroffen. Nach Angaben des VDA wird der weltweite Nutzfahrzeugabsatz (> 6 t) um 24 % auf 2,6 Mio. Einheiten zurückgehen. Für den US-Markt wird mit einem Minus von 40 % und für Westeuropa von 35 % gerechnet. In Deutschland soll der Rückgang 29 % betragen.

### Prognose Light-Vehicle-Produktion

Mio. Fahrzeuge	2019	Prognose 2020	Veränderung in %	Prognose 2021
<b>Region</b>				
Europa	21,1	16,4	-23 %	19,0
China <sup>1</sup>	24,7	22,8	-7 %	24,2
Japan/Korea	13,1	11,1	-15 %	11,8
Mittlerer				
Osten/Afrika	2,0	1,7	-17 %	1,9
Nordamerika	16,3	13,0	-20 %	15,9
Südamerika	3,3	2,3	-30 %	3,0
Südostasien	8,4	5,7	-32 %	7,3
<b>Welt</b>	<b>88,9</b>	<b>73,0</b>	<b>-18 %</b>	<b>83,1</b>

<sup>1</sup> Großchina  
Quelle: IHS (Okt. 2020)

## Ausblick Unternehmen

Die Coronavirus-Pandemie hat die Welt weiterhin im Griff. Nach den ersten beiden Quartalen, die von der Ausbreitung des Virus zunächst in Asien (erstes Quartal) und anschließend in Europa, Nord- und Südamerika (zweites Quartal) gekennzeichnet waren, war im dritten Quartal eine Erholung auf den drei wichtigsten Automärkten China, Europa und Nordamerika erkennbar – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Durch die zweite Infektionswelle, die sich insbesondere in Europa und Nordamerika seit Anfang Oktober abzeichnet, kehren viele Staaten wieder zu strengeren Schutzmaßnahmen zurück, die sich im weiteren Verlauf auch auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken können.

### Erholung der Auftragslage im dritten Quartal

Die Erholung des dritten Quartals 2020 schlug sich auch in der Auftragsituation nieder: War der Auftragseingang im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 54 % eingebrochen, übertraf er währungsbereinigt von Juli bis September 2020 mit 458,7 Mio. EUR das Niveau des Vorjahresquartals von 437,6 Mio. EUR. Das bedeutet einen Zuwachs von 4,8 %. Ohne die vergleichsweise starken Währungseffekte ist allerdings ein Rückgang von 3,2 % auf 423,6 Mio. EUR zu verbuchen.

Ähnliches ist beim Auftragsbestand zu sehen: Bei Annahme konstanter Wechselkurse erreichte dieser zum 30.09.2020 mit 1.020,7 Mio. EUR fast schon wieder sein Niveau des Vorjahres von 1.068,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Währungsentwicklungen summiert sich der Auftragsbestand auf 971,8 Mio. EUR, was einem Rückgang von 9,1 % entspricht.

### Zweite Infektionswelle bedeutet weiterhin große Unsicherheiten

Hätte man im Sommer aufgrund der sich bessernden Pandemielage noch von einer klaren, stetigen Entwicklung ausgehen können, zeichnet sich im Herbst aufgrund der zunehmenden Infektionszahlen und der zweiten Pandemiewelle insbesondere in Europa und Nordamerika ab, dass auch das vierte Quartal 2020 mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Zahlreiche Staaten haben im Laufe der Erstellung dieses Berichts ihre Schutzmaßnahmen wieder verschärft und teilweise das wirtschaftliche Geschehen eingeschränkt, auch wenn sie im Vergleich zum Frühjahr einen ganzheitlichen Lockdown zu vermeiden versuchen. Regional sind strengere Maßnahmen bis hin zu vorübergehenden Schließungen

zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht auszuschließen. Die Folgen dieser Maßnahmen werden auch auf den Automärkten zu spüren sein, so dass insgesamt eine Unterbrechung der Erholung nicht unwahrscheinlich ist.

### Ausblick 2020: Umsatz leicht besser als Markt, EBIT-Marge vor Sondereffekten erkennbar unter Vorjahr

Die beschriebenen Unsicherheiten haben zur Folge, dass sich die Entwicklung des vierten Quartals und damit des restlichen Jahres nach wie vor nicht hinreichend verlässlich einschätzen lässt. ElringKlinger geht für das Gesamtjahr 2020 insgesamt weiterhin davon aus, in der Umsatzveränderung organisch leicht besser als die globale Automobilproduktion zu sein. Diese schätzen Experten vom Brancheninstitut IHS für das Gesamtjahr derzeit bei -18 % im Vergleich zum Vorjahr ein.

Auf der Ergebnisseite rechnet der Konzern weiterhin mit einer Ergebnismarge (Ergebnis vor Zinsen und Steuern bzw. EBIT im Verhältnis zum Konzernumsatz), die erkennbar unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Nicht berücksichtigt ist dabei eine mögliche Kompensation im niedrigen bis mittleren zweistelligen Mio.-EUR-Bereich, die sich aus der strategischen Partnerschaft mit Airbus ergibt. Das Closing dieser Vereinbarung wird für dieses Jahr angestrebt.

Da sich die Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (PPA) im Gesamtjahr erwartungsgemäß auf nicht mehr als 0,3 Mio. EUR belaufen werden, werden diese nicht mehr gesondert aufgeführt.

Ebenfalls unverändert geht der Konzern davon aus, dass sich 2020 die Gesamtkapitalrentabilität – gemessen am Return on Capital Employed (ROCE) – gegenüber dem Vorjahr verringern wird.

### Positiver operativer freier Cashflow angestrebt

Die ersten drei Quartale haben gezeigt, dass das globale Effizienzsteigerungsprogramm – auch trotz der Corona-Krise – seine Wirkung entfaltet. Der Konzern hat seinen disziplinierten Ansatz bei den Investitionen in Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien fortgesetzt. Im Gesamtjahr wird das Volumen im Verhältnis zum Konzernumsatz bei maximal 5 % liegen. Auch beim Net Working Capital wird der Kurs der Optimierung beibehalten. Für das Geschäftsjahr 2020 ist hier unter Berücksichtigung des erwartet rückläufigen Umsatzes mit einer Quote (in % des Konzern-

umsatzes) zu rechnen, die ungefähr dem Vorjahr entsprechen wird. Insgesamt erwartet der Konzern für 2020 einen positiven operativen Free Cashflow.

Trotz des erwarteten positiven operativen Free Cashflows ist angesichts der erwarteten Ergebnislage nicht davon auszugehen, dass sich die Nettoverschuldungsquote (Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA) weiter verbessern wird. Stattdessen rechnet der Konzern mit einer Verschlechterung gegenüber dem Vorjahresniveau von 3,3.

Hinsichtlich der Eigenkapitalquote rechnet der Konzern damit, auch künftig sich innerhalb des mittelfristigen Zielspektrums von 40 bis 50 % des Gesamtkapitals zu bewegen.

Für die Forschungs- und Entwicklungskosten inklusive Aktivierung geht der Konzern von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes aus.

#### Mittelfristiger Ausblick

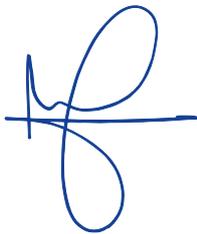
Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, die das Umfeld von ElringKlinger derzeit prägen, sieht sich das Unternehmen mittel- bis langfristig gut positioniert.

ElringKlinger hat sich mit Komponenten für Batterie- und Brennstoffzellensysteme frühzeitig für den Wandel hin zur Elektromobilität aufgestellt und erst kürzlich wegweisende Vereinbarungen in der Brennstoffzellentechnologie abgeschlossen. Mit Airbus ging der Konzern eine strategische Partnerschaft ein, um die Brennstoffzellentechnologie für die Luftfahrt weiterzuentwickeln. Mit Plastic Omnium hat man eine Allianz vereinbart, um gemeinsam vor allem für Fahrzeuge die Wasserstoffmobilität der Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus verfügt der Konzern über eine starke Marktposition in seinen klassischen Geschäftsbereichen Leichtbau/Elastomertechnik, Abschirmsysteme sowie Dichtungen. Solange die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie keinen abrupten und unerwarteten Verlauf einnehmen werden, geht ElringKlinger vor diesem Hintergrund grundsätzlich weiter davon aus, auch in Zukunft organisch stärker zu wachsen als die globale Fahrzeugproduktion.

Insgesamt bestätigt der Konzern daher seinen mittelfristigen Ausblick. Besondere Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind allerdings vor allem in den näherliegenden Berichtsperioden noch zu berücksichtigen.

Dettingen/Erms, den 10. November 2020

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf  
Vorsitzender



Theo Becker



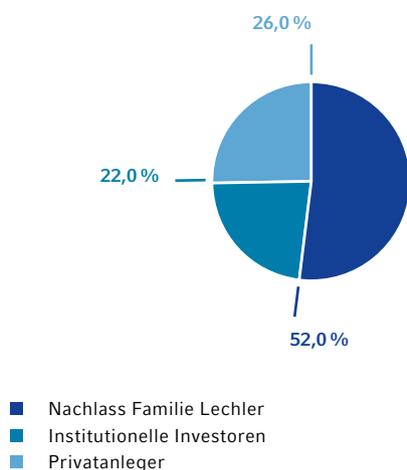
Thomas Jessulat



Reiner Drews



### Aktionärsstruktur zum 30. September 2020



fentlichung der Quartalszahlen im August die Grenze von sechs Euro überschreiten konnte und in der Folge in einer Seitwärtsbewegung blieb. Ende September verzeichnete die Aktie erneut einen deutlichen Kursanstieg, der sich unter anderem auch in der Teilnahme an einer großen Konferenz begründet. Zum 30. September 2020 schloss die ElringKlinger-Aktie schließlich bei einem Kurs von 6,60 EUR, der gleichzeitig den Quartalshöchststand markiert.

### Starkes Handelsvolumen in den ersten neun Monaten

Das Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie blieb in den ersten neun Monaten 2020 mit durchschnittlich gehandelten 147.600 Stück pro Börsentag (9M 2019: 96.800 Stück) deutlich über dem Vorjahresniveau. Die durchschnittlich erzielten Tagesumsätze der ElringKlinger-Notierung an den deutschen Börsenplätzen erreichten einen Wert von rund 0,8 Mio. EUR (9M 2019: rund 0,6 Mio. EUR). Damit war eine konstant hohe Liquidität gegeben, sodass auch größere Aktienpakete gehandelt werden konnten.

### Kapitalmarktkommunikation in Corona-Zeiten

Dem internationalen Publikum präsentierte sich ElringKlinger auch im dritten Quartal über die Teilnahme an mehreren virtuellen Konferenzen. Darüber hinaus führte der Konzern am 7. Juli 2020 die diesjährige Hauptversammlung vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie und infolge der Verordnungen ebenfalls virtuell durch. Rund 60 % des stimmberechtigten Grundkapitals war dabei vertreten. Die zur Abstimmung gestellten Beschluss- und Wahlvorschläge wurden von den Aktionären jeweils mit großer Mehrheit angenommen, Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit jeweils 97 % der Stimmen entlastet und die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde erneut zum Abschlussprüfer bestellt.

### Die ElringKlinger-Aktie (ISIN DE0007856023/WKN 785 602)

	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) <sup>1</sup>		
Höchstkurs	8,22	8,11
Tiefstkurs	3,61	4,42
Stichtagskurs <sup>2</sup>	6,60	6,36
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	147.600	96.800
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	837.100	578.200
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) <sup>1,2</sup>	418,2	403,0

<sup>1</sup> Xetra-Handel

<sup>2</sup> Zum 30. September

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>381.154</b>	<b>431.909</b>	<b>1.029.573</b>	<b>1.307.117</b>
Umsatzkosten	-296.321	-340.129	-834.413	-1.043.602
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>84.833</b>	<b>91.780</b>	<b>195.160</b>	<b>263.515</b>
Vertriebskosten	-25.464	-32.610	-80.661	-102.923
Allgemeine Verwaltungskosten	-19.246	-21.272	-57.069	-66.233
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.558	-16.148	-45.890	-55.880
Sonstige betriebliche Erträge	1.948	2.067	6.210	7.623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.599	-3.483	-15.234	-9.197
<b>Operatives Ergebnis/EBIT</b>	<b>18.914</b>	<b>20.334</b>	<b>2.516</b>	<b>36.905</b>
Finanzerträge	6.877	12.235	26.515	22.214
Finanzaufwendungen	-14.679	-15.270	-46.874	-34.142
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-1.955	-1.964	-5.511	-2.769
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.757</b>	<b>-4.999</b>	<b>-25.870</b>	<b>-14.697</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>9.157</b>	<b>15.335</b>	<b>-23.354</b>	<b>22.208</b>
Ertragsteueraufwendungen	-6.287	-8.155	-7.685	-24.841
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.870</b>	<b>7.180</b>	<b>-31.039</b>	<b>-2.633</b>
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-556	463	-961	752
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>3.426</b>	<b>6.717</b>	<b>-30.078</b>	<b>-3.385</b>
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,11	-0,47	-0,05

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.870</b>	<b>7.180</b>	<b>-31.039</b>	<b>-2.633</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-7.914	3.131	-33.758	8.093
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	18	-27	273	-37
<b>Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-7.896</b>	<b>3.104</b>	<b>-33.485</b>	<b>8.056</b>
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.896</b>	<b>3.104</b>	<b>-33.485</b>	<b>8.056</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5.026</b>	<b>10.284</b>	<b>-64.524</b>	<b>5.423</b>
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-706	638	-1.030	1.117
<b>davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>-4.320</b>	<b>9.646</b>	<b>-63.494</b>	<b>4.306</b>

# Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. September 2020

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	208.175	208.149	196.131
Sachanlagen	971.590	1.043.736	1.059.882
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.444	3.263	3.486
Finanzielle Vermögenswerte	3.548	3.551	3.557
Anteile an assoziierten Unternehmen	18.468	23.706	20.468
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	298	295	147
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.947	5.420	8.197
Latente Steueransprüche	21.982	14.964	12.718
Vertragserfüllungskosten	5.294	9.428	9.301
Langfristige Vertragsvermögenswerte	656	1.512	526
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.237.402</b>	<b>1.314.024</b>	<b>1.314.413</b>
Vorräte	317.349	356.477	386.508
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	9.120	10.891	8.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.804	233.231	266.043
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	6.009	7.739	8.224
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	75.331	88.683	89.590
Zahlungsmittel und Äquivalente	142.540	135.450	106.827
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>777.153</b>	<b>832.471</b>	<b>865.814</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.024</b>
	<b>2.014.555</b>	<b>2.146.495</b>	<b>2.199.251</b>

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	695.050	725.128	717.675
Übrige Rücklagen	-85.902	-52.486	-41.871
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>790.746</b>	<b>854.240</b>	<b>857.402</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	34.987	36.980	38.111
<b>Eigenkapital</b>	<b>825.733</b>	<b>891.220</b>	<b>895.513</b>
Rückstellungen für Pensionen	149.004	148.215	126.248
Langfristige Rückstellungen	17.807	18.503	21.087
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	493.115	570.416	560.193
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	8.885	11.997	13.502
Latente Steuerschulden	13.912	16.168	17.796
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.941	8.204	8.371
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>690.664</b>	<b>773.503</b>	<b>747.197</b>
Kurzfristige Rückstellungen	15.334	17.713	11.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.879	157.119	165.509
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	172.054	160.307	228.178
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	30.188	19.995	17.342
Steuerschulden	18.669	17.060	19.745
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	125.034	109.578	113.894
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>498.158</b>	<b>481.772</b>	<b>556.541</b>
	<b>2.014.555</b>	<b>2.146.495</b>	<b>2.199.251</b>

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand am 31.12.2018</b>	63.360	118.238	721.060
Dividendenausschüttung			
<b>Gesamtergebnis</b>			-3.385
Periodenergebnis			-3.385
Sonstiges Ergebnis			
<b>Stand am 30.09.2019</b>	63.360	118.238	717.675
<b>Stand am 31.12.2019</b>	63.360	118.238	725.128
Dividendenausschüttung			
<b>Gesamtergebnis</b>			-30.078
Periodenergebnis			-30.078
Sonstiges Ergebnis			
<b>Stand am 30.09.2020</b>	63.360	118.238	695.050

Übrige Rücklagen					
Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne netto	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-37.316	-422	-11.824	853.096	37.014	890.110
			0	-20	-20
		7.691	4.306	1.117	5.423
			-3.385	752	-2.633
		7.691	7.691	365	8.056
-37.316	-422	-4.133	857.402	38.111	895.513
-52.909	-422	845	854.240	36.980	891.220
			0	-963	-963
		-33.416	-63.494	-1.030	-64.524
			-30.078	-961	-31.039
		-33.416	-33.416	-69	-33.485
-52.909	-422	-32.571	790.746	34.987	825.733

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.157	15.335	-23.354	22.208
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	30.067	29.506	91.343	86.693
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	5.035	5.063	12.641	14.222
Veränderung der Rückstellungen	-494	2.436	-2.144	2.717
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-72	131	364	651
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	1.955	1.964	5.511	2.769
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.479	19.502	43.652	24.485
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42.268	3.924	8.417	79.712
Gezahlte Ertragsteuern	-3.027	-5.798	-16.058	-19.394
Gezahlte Zinsen	-5.269	-6.129	-12.065	-13.116
Erhaltene Zinsen	184	310	686	536
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5.114	-7.413	21.805	-11.564
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>78.439</b>	<b>58.831</b>	<b>130.798</b>	<b>189.919</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	17.409	135	17.516	3.416
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	343	1.011	1.388	3.614
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.100	-2.781	-8.189	-8.356
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-15.142	-25.370	-37.871	-74.868
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-118	-1.524	-3.180	-6.591
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>392</b>	<b>-28.529</b>	<b>-30.336</b>	<b>-82.785</b>
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	0	-963	-20
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	35.505	2.935	64.251	170.148
Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Krediten	-93.975	-18.118	-158.250	-86.094
Veränderung der kurzfristigen Kredite	-22.589	2.733	10.338	-131.072
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-81.059</b>	<b>-12.450</b>	<b>-84.624</b>	<b>-47.038</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-2.228	17.852	15.838	60.096
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-3.063	880	-8.748	1.417
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	147.831	88.095	135.450	45.314
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>142.540</b>	<b>106.827</b>	<b>142.540</b>	<b>106.827</b>

# Konzern-Umsatzerlöse

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2020

## Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019
Deutschland	82.673	96.531	238.273	300.960
Übriges Europa	112.752	119.672	300.037	384.827
Nordamerika	101.638	115.422	260.872	333.959
Asien-Pazifik	70.351	80.270	191.986	227.875
Südamerika und Übrige	13.740	20.014	38.405	59.496
<b>Konzern</b>	<b>381.154</b>	<b>431.909</b>	<b>1.029.573</b>	<b>1.307.117</b>

## Umsatzerlöse nach Segmenten

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019
Leichtbau/Elastomertechnik	111.305	125.321	295.244	375.899
Abschirmtechnik	77.857	101.190	206.693	299.729
Spezialdichtungen	70.768	75.288	181.802	232.896
Zylinderkopfdichtungen	39.096	43.502	101.042	138.350
E-Mobility	5.484	4.580	17.616	19.390
Abgasnachbehandlung	1.839	2.594	5.539	7.760
Sonstiges	2	502	42	948
<b>Segment Erstausrüstung</b>	<b>306.350</b>	<b>352.977</b>	<b>807.978</b>	<b>1.074.972</b>
<b>Segment Ersatzteile</b>	<b>47.300</b>	<b>45.247</b>	<b>138.591</b>	<b>130.865</b>
<b>Segment Kunststofftechnik</b>	<b>26.781</b>	<b>30.144</b>	<b>79.472</b>	<b>91.025</b>
<b>Verkauf von Gütern</b>	<b>380.431</b>	<b>428.368</b>	<b>1.026.041</b>	<b>1.296.862</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>723</b>	<b>2.378</b>	<b>3.532</b>	<b>6.850</b>
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>381.154</b>	<b>430.746</b>	<b>1.029.573</b>	<b>1.303.712</b>
<b>Erträge aus Vermietung und Verpachtung</b>	<b>0</b>	<b>1.163</b>	<b>0</b>	<b>3.405</b>
<b>Konzern</b>	<b>381.154</b>	<b>431.909</b>	<b>1.029.573</b>	<b>1.307.117</b>

# Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Juli bis 30. September 2020

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
<b>Umsatz Extern</b>	<b>306.350</b>	<b>352.977</b>	<b>47.300</b>	<b>45.247</b>	<b>26.781</b>	<b>30.144</b>
Intersegmenterlöse	5.593	6.623	0	0	7	26
<b>Segmenterlöse</b>	<b>311.943</b>	<b>359.600</b>	<b>47.300</b>	<b>45.247</b>	<b>26.788</b>	<b>30.170</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>4.282</b>	<b>6.411</b>	<b>9.558</b>	<b>8.491</b>	<b>4.542</b>	<b>4.934</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-26.818	-26.195	-985	-1.102	-1.743	-1.676
Investitionen <sup>3</sup>	17.517	32.981	516	1.348	1.428	1.045

## 1. Januar bis 30. September 2020

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Sep. 2019
<b>Umsatz Extern</b>	<b>807.978</b>	<b>1.074.972</b>	<b>138.591</b>	<b>130.865</b>	<b>79.472</b>	<b>91.025</b>
Intersegmenterlöse	17.697	16.574	0	0	13	56
<b>Segmenterlöse</b>	<b>825.675</b>	<b>1.091.546</b>	<b>138.591</b>	<b>130.865</b>	<b>79.485</b>	<b>91.081</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>-36.523</b>	<b>3.163</b>	<b>30.019</b>	<b>22.495</b>	<b>9.290</b>	<b>10.693</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-81.827	-77.331	-2.879	-2.604	-5.100	-4.917
Investitionen <sup>3</sup>	54.750	86.737	1.591	2.949	3.131	4.937

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives Ergebnis)

<sup>2</sup> Planmäßige Abschreibungen

<sup>3</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Sonstige		Konsolidierung		Gesamt	
3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019
723	3.541	0	0	381.154	431.909
1.789	2.003	-7.389	-8.652	0	0
2.512	5.544	-7.389	-8.652	381.154	431.909
532	498	0	0	18.914	20.334
-521	-533	0	0	-30.067	-29.506
11.793	761	0	0	31.254	36.135

Sonstige		Konsolidierung		Gesamt	
Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019	Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019	Jan.–Sep. 2020	Jan.–Sep. 2019
3.532	10.255	0	0	1.029.573	1.307.117
5.550	5.603	-23.260	-22.233	0	0
9.082	15.858	-23.260	-22.233	1.029.573	1.307.117
-270	554	0	0	2.516	36.905
-1.537	-1.841	0	0	-91.343	-86.693
12.144	1.541	0	0	71.616	96.164

# Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2020

## Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2020 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. September 2020 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 10. November 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Berichterstattung

### Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2020 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 6 inländischen und 32 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile an der hofer AG, Nürtingen, Deutschland, in Höhe von 24,71 % sind als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

### Segmentberichterstattung

Der Konzern hat sich dazu entschlossen, die Segmentstruktur zu ändern. Ab 1. Januar 2020 werden die zwei bisherigen Segmente „Dienstleistungen“ und „Gewerbeparks“ unter dem neuen Segment „Sonstige“ zusammengefasst.

## Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2020	31.12.2019	Jan. – Sep. 2020	Jan. – Dez. 2019
US-Dollar (USA)	USD	1,17080	1,12340	1,12990	1,11945
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,91235	0,85080	0,88585	0,87587
Franken (Schweiz)	CHF	1,08040	1,08540	1,06854	1,11114
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,56760	1,45980	1,53174	1,48221
Real (Brasilien)	BRL	6,63080	4,51570	5,83326	4,41745
Peso (Mexiko)	MXN	26,18480	21,22020	24,82808	21,60815
RMB (China)	CNY	7,97200	7,82050	7,89464	7,72366
WON (Südkorea)	KRW	1.368,51000	1.296,28000	1.357,39667	1.303,16917
Rand (Südafrika)	ZAR	19,70920	15,77730	19,05370	16,17013
Yen (Japan)	JPY	123,76000	121,94000	120,99667	121,95917
Forint (Ungarn)	HUF	365,53000	330,53000	350,85444	325,75167
Türkische Lira (Türkei)	TRY	9,09900	6,68430	7,74138	6,35774
Leu (Rumänien)	RON	4,87250	4,78300	4,83290	4,75011
Indische Rupie (Indien)	INR	86,29900	80,18700	83,75876	78,77538
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	17.497,84000	15.595,60000	16.623,15556	15.800,49750
Bath (Thailand)	THB	37,07900	33,41500	35,71178	34,59233
Schwedische Krone (Schweden)	SEK	10,57130	10,44680	10,57791	10,58238

## Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Zu Beginn des Jahres hat sich die Covid-19-Pandemie zuerst in China und danach weltweit ausgebreitet.

Erste Umsatzeinbußen in Folge der Corona-Krise zeigten sich im ersten Quartal in China. Im zweiten Quartal brachen auch die weltweiten Märkte ein und ElringKlinger verzeichnete starke Umsatzeinbußen. Mit der deutlichen Markterholung im dritten Quartal konnte ElringKlinger die Umsatzerlöse wieder merklich steigern. Die Umsatzerlöse erreichten im September wieder nahezu das Vorkrisenniveau. Insgesamt wirkten sich die drastischen weltweiten Markteinbrüche negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns in den ersten neun Monaten aus.

Zu den erwarteten weiteren Entwicklungen der Covid-19-Pandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen können Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Aufgrund der derzeit nicht absehbaren weltweiten Folgen der Covid-19-Pandemie unterliegen diese einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden hinsichtlich der Covid-19-Pandemie verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische Maßnahmen berücksichtigt. Diese wurden bei den angestellten Werthaltigkeitsüberlegungen im Rahmen der Quartalsberichterstattung verwendet und führten zu keinen außerplanmäßigen Wertminderungen bei den Vermögenswerten. ElringKlinger geht derzeit von einem vorübergehenden Ereignis aus. Aufgrund des volatilen Marktumfeldes werden regelmäßige Szenariobetrachtungen durchgeführt.

## Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in TEUR	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
<b>per 30.09.2020</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	142.540	226.804	18.649	0	1.438	1.414	2.008	2.008	391.439
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	4.647	0	0	0	0	4.647
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	95	95	8	8	103
<b>Gesamt</b>	<b>142.540</b>	<b>226.804</b>	<b>18.649</b>	<b>4.647</b>	<b>1.533</b>	<b>1.509</b>	<b>2.016</b>	<b>2.016</b>	<b>396.189</b>
<b>per 31.12.2019</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	135.450	233.231	22.294	0	1.438	1.443	2.008	2.008	394.421
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	832	0	0	0	0	832
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	97	97	8	8	105
<b>Gesamt</b>	<b>135.450</b>	<b>233.231</b>	<b>22.294</b>	<b>832</b>	<b>1.535</b>	<b>1.540</b>	<b>2.016</b>	<b>2.016</b>	<b>395.358</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	BW
<b>per 30.09.2020</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	46.114	160.042	12.012	136.879
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
<b>per 31.12.2019</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	51.882	149.181	11.049	157.119
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

in TEUR	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS16	Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	BW
<b>per 30.09.2020</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	444.647	559.601	48.468	848.162
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
<b>per 31.12.2019</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	534.724	489.862	35.658	939.613
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.210	1.210	0	0	0	1.210

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten auch Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 10.266 (31.12.2019: TEUR 8.724).

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 30.252 (31.12.2019: TEUR 30.252), die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan ergibt. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird mit den Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus internen Schätzungen der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.025 (31.12.2019: TEUR 3.025).

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. September 2020:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>30.09.2020</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	95	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	2.008	0
Derivate*	0	4.647	0
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>6.655</b>	<b>0</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2019</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	97	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	0
Derivate*	0	832	0
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>832</b>	<b>0</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	1.210	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.210</b>	<b>0</b>

\* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. September 2020:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>30.09.2020</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.414	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
<b>Gesamt</b>	<b>1.414</b>	<b>0</b>	<b>2.008</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	559.601	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	30.252
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>559.601</b>	<b>30.252</b>
<b>31.12.2019</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.443	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
<b>Gesamt</b>	<b>1.443</b>	<b>0</b>	<b>2.008</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	502.152	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	30.252
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>502.152</b>	<b>30.252</b>

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren.

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

#### Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2019 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten neun Monaten 2020 nicht wesentlich verändert.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten neun Monaten 2020 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 2.150 (30.09.2019: TEUR 2.546) enthalten. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt.

#### Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Im Oktober 2020 hat der Konzern eine Vereinbarung mit der Airbus Operations GmbH, Hamburg, über eine langfristig angelegte Partnerschaft im Bereich der Brennstoffzellentechnologie im Flugzeugbau geschlossen. In diesem Zusammenhang ist geplant eine neue Gesellschaft zu gründen, an der ElringKlinger eine Minderheitsbeteiligung halten wird. ElringKlinger wird dieser Gesellschaft den Technologiezugang ermöglichen und erhält dafür eine Kompensation im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich. Darüber hinaus wird ElringKlinger künftig der neuen Gesellschaft die für die Entwicklung notwendigen Komponenten zuliefern. Die Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgte am 14. Oktober 2020, das Closing der Transaktion unterliegt den üblichen rechtlichen Genehmigungen und wird im 4. Quartal 2020 erwartet.

Am 28. Oktober 2020 ist ElringKlinger mit dem französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium übereingekommen, ein Joint Venture zu gründen, mit dem Zweck die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellenstacks voranzutreiben. ElringKlinger wird 60 % und Plastic Omnium 40 % der Anteile an der Gesellschaft mit Sitz in Dettingen, Erms, halten. ElringKlinger wird ihr komplettes Brennstoffzellen-Portfolio inklusive Mitarbeitern, Know-how und Patenten einbringen, während Plastic Omnium 100 Mio. Euro zum Ausbau der Kapazitäten investieren wird. Zudem wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, dass Plastic Omnium die auf Brennstoffzellensystemlösungen spezialisierte österreichische ElringKlinger Tochtergesellschaft, ElringKlinger Fuelcell Systems Austria, Wels, Österreich, zu einem Unternehmenswert von 15 Mio. Euro erwerben wird. Die beiden Vereinbarungen werden den Wettbewerbsbehörden vorgelegt und unterliegen den üblichen rechtlichen Anforderungen. Das Closing wird für das 1. Quartal 2021 erwartet.

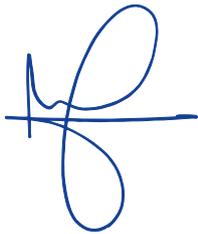
Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 10. November 2020

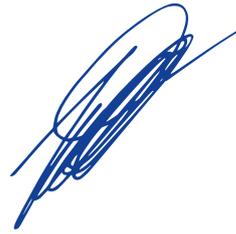
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf  
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat



Reiner Drews

# Impressum

## ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms  
Fon +49 (0)71 23/724-0  
Fax +49 (0)71 23/724-90 06  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## IR-Kontakt

Dr. Jens Winter  
Fon +49 (0)71 23/724-88 335  
Fax +49 (0)71 23/724-85 8335  
[jens.winter@elringklinger.com](mailto:jens.winter@elringklinger.com)

Für Zahlen und Statistiken aus  
Veröffentlichungen Dritter übernimmt  
die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

## Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Anwendung genderspezifischer Sprachregelungen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 10. November 2020 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

# Finanzkalender

MÄRZ 2021

**30**

Bilanzpressekonferenz  
Analystenkonferenz

MAI 2021

**18**

116. ordentliche  
Hauptversammlung

---

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter [www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender](http://www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender) abzufragen.



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms